

## Universal Transport und FahrKom an Hillegosser Grundschule „Toten Winkel“ dargestellt

Am 4. Juni 2010 wurde auf dem Schulhof in Hillegossen ein größeres „Fahrzeug“ direkt vor der Haustür eingeparkt. Der vierachsige Schwerlast-LKW, für diesen Tag von der Schwergutspedition Universal Transport in Paderborn zur Verfügung gestellt, wurde nicht etwa geschmückt, wie es auf den ersten Blick aussah. Im Gegenteil. Mit Trassierbändern sollte den Schülerinnen und Schülern gezeigt werden, welcher große



74 Kinder standen direkt vor dem LKW und konnten von ihrer Lehrerin nicht gesehen werden  
Fotos: Privat

Laux, kletterten in den LKW und waren wohl auch selbst erstaunt, dass der vermeintlich große Überblick im toten Winkel vieles nicht einsehen kann. 74 Kinder der Klassen 2a, 2b und 2c standen direkt vor dem LKW und konnten von ihrer Lehrerin nicht gesehen werden. Zusammen mit der Firma FahrKom in Paderborn möchte das Schwerlastunternehmen aus Paderborn somit ebenfalls ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit beisteuern. Dabei ist es dem Unternehmen aber auch wichtig die Rolle des Fahrers bei einem möglichen Unfall nicht zu unterschätzen. Denn das sich einen derartigen Unfall kein Berufskraftfahrer wünscht ist wohl selbstredend.

Am Vormittag des 4. Juni wurde auch allen Kindern die Möglichkeit gegeben, den LKW von innen zu „besichtigen“ und einen „Blick“ aus den Scheiben zu werfen, um zu schauen, ob der Schulkollege zu sehen ist bzw. auf welcher Fläche sich der Schulfreund unerkannt „bewegen“ kann. Somit bestiegen

gut 200 Kinder die Fahrerkabine. Vielen war nicht bewusst wie wenig man tatsächlich sieht. Auf die Idee kam die Schulpflegschaft zusammen mit Holger Dechant, dessen Sohn Moritz ebenfalls die Grundschule in Bielefeld Hillegossen besucht. Als das Thema Verkehrssicherheit in einer Schulpflegschaftssitzung besprochen wurde, sagte Holger Dechant, der zugleich Prokurist im Hause Universal Transport ist,

die „ungewöhnliche“ Tour spontan zu.

Es gelang ohne langes Zögern auch den Sachverständigen Martin Eikmeier von der Firma FahrKom, selbst seinerzeit im Fernverkehr im Einsatz, von dieser Idee zu begeistern. Eikmeier hatte bereits öfters derartige Einsätze in Schulen. Als Geschäftsführer bei der Firma FahrKom, fühlt sich der Sachverständige für Kraftfahrzeuge und auch Vater von 2 Kindern, für die Verkehrssicherheit von Kindern immer wieder verpflichtet. Denn schließlich sind Veranstaltungen dieser Art sehr viel angenehmer als anschließend einen Unfall aufzunehmen.



Bereich von einem LKW-Fahrer nicht eingesehen werden konnte. Einige Lehrer, darunter auch die Rektorin Frau Sigrid



Einige Lehrer, darunter auch die Rektorin Frau Sigrid Laux, kletterten in den LKW.



Der LKW von der Seite. Die Bänder zeigen den „toten Winkel“.